

KT-Drucksache Nr. X-0668

für den Sozial-, Schul- und Kulturausschuss
-nichtöffentlich-

für den Verwaltungsausschuss
-nichtöffentlich-

für den Kreistag
-öffentlich-

**Haushalt 2024/2025;
Förderung von Refugio Stuttgart e. V. - Regionalstelle Tübingen****Beschlussvorschlag:**

1. Zur Verlängerung der Förderung von Refugio Stuttgart e. V. - Regionalstelle Tübingen werden 40.000,00 EUR für die Haushaltsjahre 2024/2025 bei der Produktgruppe 31.80 eingestellt.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, mit Refugio Stuttgart e. V. - Regionalstelle Tübingen eine Zuwendungsvereinbarung mit einer 2-jährigen Laufzeit abzuschließen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, für die neue Förderperiode erneut eine Evaluation durchzuführen, die zeigen soll, wie viele Geflüchtete das Angebot von Refugio Stuttgart e. V. - Regionalstelle Tübingen in Anspruch genommen haben und ob weiterhin ein Förderbedarf besteht. Vor einer Fortsetzung soll erneut kritisch überprüft werden, ob die Regelstrukturen das von Refugio Stuttgart e. V. angebotene Aufgabenspektrum auffangen können.

Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtaufwand/Gesamtinvestition: 872.957,00 EUR	Anteil Landkreis: 40.000,00 EUR
Ergebnishaushalt Teilhaushalt: 4 Produktgruppe: 31.80 Sonstiges soziale Hilfen und Leistungen Lfd. Nr. 17 Transferaufwendungen	Im Haushaltsplanentwurf veranschlagte Haushaltsmittel: 2024: 20.300,00 EUR 2025: 20.600,00 EUR Über die Änderungsliste zu reduzieren: 2024: -300,00 EUR 2025: -600,00 EUR

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Der Verein Refugio Stuttgart e. V. - Regionalstelle Tübingen bietet sprachmittlergestützte psychosoziale Beratung sowie psychologische Diagnostik und psychotherapeutische Behandlung von traumatisierten Geflüchteten, Folterüberlebenden und ihren Angehörigen an. Refugio Stuttgart e. V. - Regionalstelle Tübingen stellt für die Jahre 2024/2025 (siehe Anlage 1) einen Antrag auf Förderung des Psychosozialen Zentrums (PSZ) in Höhe von 40.000,00 EUR (20.000,00 EUR pro Jahr). Bereits in den Jahren 2019 bis 2023 wurde ein Zuschuss in Höhe von jeweils 20.000,00 EUR durch den Kreistag gewährt.

II. Ausführliche Sachdarstellung

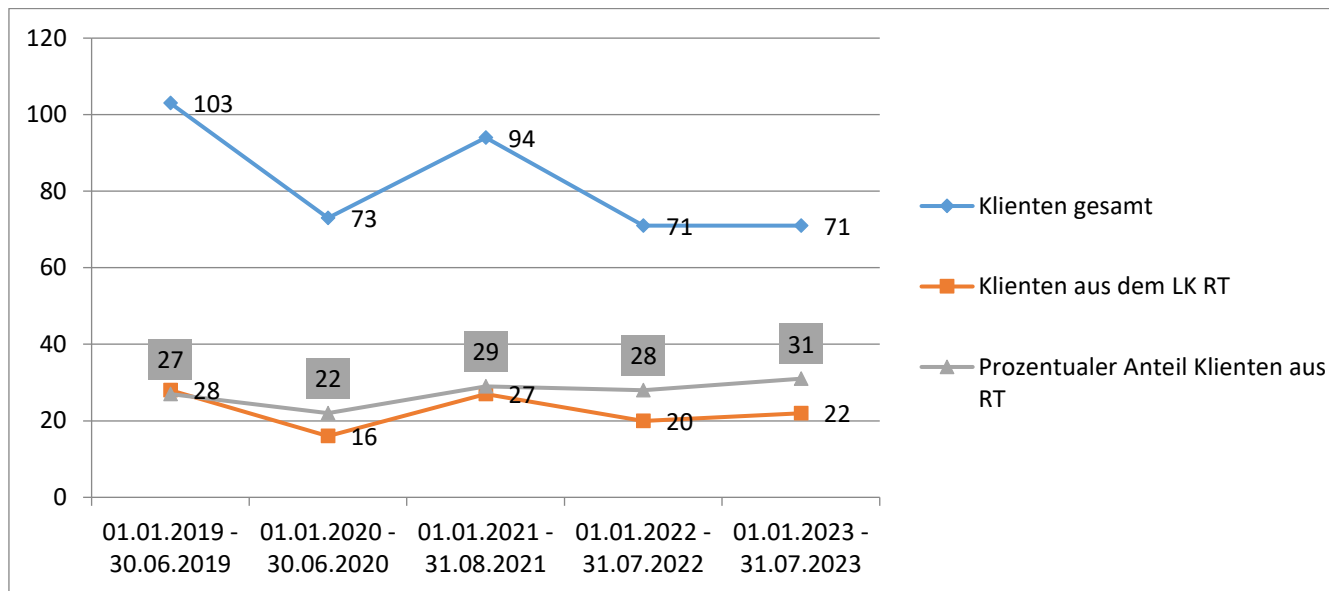
1. Allgemeines

Refugio Stuttgart e. V. - Regionalstelle Tübingen stellt als Psychosoziales Zentrum für traumatisierte Geflüchtete und Folteropfer eine wichtige Anlaufstelle in der Region dar. Refugio Stuttgart e. V. bietet einerseits eine sprachmittlergestützte, stabilisierende, psychosoziale Beratung, psychologische Diagnostik und psychotherapeutische Behandlung von traumatisierten Geflüchteten, Folterüberlebenden und deren Angehörigen an. Auf der anderen Seite unterbreitet Refugio Stuttgart e. V. allen Akteuren im psychosozialen Netz ein Angebot der Fachberatung und leistet durch regelmäßige Sprechstunden und Vorträge für haupt- und ehrenamtlich Tätige einen wichtigen Beitrag zur Qualifizierung im Einzugsgebiet. Seit Oktober 2020 ist die psychotherapeutische Behandlung von Kindern und Jugendlichen am Standort Tübingen im Angebot.

2. Fallzahlenentwicklung der behandelten Geflüchteten bei Refugio

Im Berichtszeitraum (01.01.2023 bis 31.07.2023) wurden in der Regionalstelle in Tübingen 71 Geflüchtete versorgt. 22 Personen stammen aus dem Landkreis Reutlingen, das entspricht 31 % der behandelten Klienten. Es handelt sich um 13 männliche und 9 weibliche Personen. Statistisch gesehen ist der Anteil der Klientinnen und Klienten aus Reutlingen im Vergleich zum Jahr 2022 um 3 % gestiegen.

Die Grafik zeigt die Entwicklung der begünstigten Personen im Zeitverlauf. Es ist zu bemerken, dass der prozentuale Anteil der Klienten aus Reutlingen sehr stabil ist.



Die Behandlungen im Zeitraum 01.01.2023 bis 31.07.2023 teilen sich wie folgt auf:

- 10 Klienten im Bereich Erstgespräche und Clearing
- 6 Klienten im Bereich stabilisierende und psychosoziale Beratung
- 4 Klienten im Bereich traumaspezifische Psychotherapie
- 2 Klienten im Bereich Krisenintervention

Am stärksten vertreten waren Staatsangehörige aus der Türkei mit 7 Klienten, gefolgt von Afghanistan mit 5 Klienten. Je 4 Klienten kamen aus Kamerun und Nigeria. Je eine Person stammt aus Gambia und dem Irak.

3. Abdeckung des Bedarfs durch Regelstrukturen im Landkreis

Im 3. Versorgungsbericht Baden-Württemberg „Traumatisierte Geflüchtete“ der Landesärztekammer Baden-Württemberg vom Dezember 2020 wurde auf die stetig steigende Behandlungsnachfrage in den Psychosozialen Zentren (PSZ) hingewiesen. Aufgrund des Krieges gegen die Ukraine und des Zustroms von Personen in akuten Belastungssituationen, die mit vielen Ängsten und psychosomatischen Beschwerden die Unterkünfte erreichen, bleibt die Lage weiterhin problematisch. Daher ist der Fortbestand der sogenannten PSZ sehr wichtig (Quelle: <https://www.aerztekammer-bw.de/news/2020/2020-12/3-Versorgungsbericht/Versorgungsbericht-2020.pdf>, Seite 15). Denn trotz Ausweitung der Angebote bestehen weiterhin Schwierigkeiten bei der Vermittlung von Klienten in die psychiatrisch-fachärztliche und vor allem in die psychotherapeutische Regelversorgung. Dies mag auch an den bürokratischen Versorgungshemmnissen sowie den fehlenden qualifizierten Fachkräften in diesem Bereich liegen.

Daneben zeigt der Abschlussbericht Migration und Gesundheitsversorgung Baden-Württemberg auf, dass im Bereich der medizinischen Versorgung keine gleichberechtigte oder gleichwertige Teilhabe von Menschen mit Flucht und Migrationsgeschichte vorliegt (Quelle: https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-sm/intern/downloads/Downloads_Interkulturelle-Oeffnung/Abschlussbericht_MiGBaWue.pdf, Seite 3).

Im Landkreis Reutlingen ist weiterhin ein großer Bedarf an psychotherapeutischen Behandlungen unter Geflüchteten zu verzeichnen. Allein vom 01.01.2023 bis 30.06.2023 wurden durch die psychosoziale Koordinierungsstelle des Landkreises im Amt für Migration und Integration 32 Personen in über 50 Terminen betreut, begleitet und weitervermittelt.

Das Angebot der „Kontaktstelle für psychosoziale Versorgung und Koordinierung geflüchteter Menschen“ des Landratsamts beinhaltet präventive Angebote in den Unterkünften, Einzelgespräche, Kriseninterventionen und Krisenbegleitungen, Vermittlung zu Beratungsstellen des Regelsystems wie Ärzten, Therapeuten, Kliniken und psychosozialen wie sozialpsychiatrischen Zentren.

Geflüchtete Menschen mit akut psychischen Beschwerden werden im Landkreis an das Regelsystem vermittelt. Das PP.rt (Klinik für Psychiatrie und Psychosomatik Reutlingen), das ZfP Südwürttemberg (Zentrum für Psychiatrie) spielt dabei im Rahmen einer stationären oder ambulanten Behandlung eine große Rolle. Sprachvermittlung wird über Mitarbeiter und einen gut aufgestellten externen Dolmetscherpool, in den meisten Fällen dort sehr gut sichergestellt.

In schweren traumatherapeutischen Situationen ist eine Anbindung an die Regionalstelle Tübingen von Refugio jedoch sehr hilfreich und aktuell nicht wegzudenken, da es aktuell in der Ambulanz der Klinik für Psychiatrie und Psychosomatik Reutlingen zu Engpässen in der Aufnahme der neuen Klienten mit Flüchtlingshintergrund kommt.

Um bereits präventiv neuzugewanderte Geflüchtete zu unterstützen und psychosozial zu stärken, organisiert die Kontaktstelle für psychosoziale Versorgung und Koordinierung geflüchteter Menschen des Landratsamts seit der Förderzusage des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds der EU im Juli 2020 ein niederschwelliges, präventives und psychoedukatives Bildungsangebot namens „Mind-Spring“. Bei diesem Empowermentangebot geht es darum, mit geschulten Trainern, die selbst oft einen Fluchthintergrund haben und auf Landessprache arbeiten, in Gruppensettings den Geflüchteten zu einem psychischen Gleichgewicht zu verhelfen, in dem frühzeitig Themen wie Stress und Stressbeschwerden, menschliche Reaktionen auf traumatische Erfahrungen und belastende Situationen, Ressourcen im Alltag, Trauer, Identität und veränderte Identität, Umgang mit Gefühlen und Gedanken, Sucht, Ich und Wir Gesellschaften und Ehre auf einfache Art und Weise vermittelt werden.

Im Sommer 2023 wurde im Landkreis Reutlingen der erste Mind-Spring-Kurs mit Geflüchteten aus der Ukraine abgehalten. Ebenfalls wurde die Ausbildung der neuen Ko-trainer und Trainer vorbereitet und in Böblingen durchgeführt. In der Maßnahme Mind-Spring sollen im Jahr 2023 weitere Geflüchtete zeitnah in muttersprachlichen Kursen geschult werden. Ziel ist es dabei, ihre Ankunft und das Leben in Deutschland leichter und erfolgreicher zu gestalten.

Die psychosoziale Koordinierungsstelle des Landkreises kann und wird auch weiterhin ein vielfältiges und präventives Gesprächsangebot unterbreiten und in Krisensituationen unterstützen und vermitteln. Die Zahl an potenziellen Klientinnen und Klienten nimmt kontinuierlich zu und der therapeutische Bedarf kann nicht immer abgedeckt werden.

Auch in den regelmäßig stattfindenden Arbeitsgruppentreffen „psychiatrische Versorgung Geflüchteter“ mit Vertretern von Polizei, PP.rt, ZFP, Landratsamt, GP.rt, Stadt Reutlingen, Refugio Stuttgart e. V., wird regelmäßig bestätigt, dass das Regelsystem schon aufgrund der strukturellen Voraussetzungen (Wohnraum, Aufenthaltsstatus) bei Geflüchteten an seine Grenzen stößt. Es gilt also weiterhin, dass eine angemessene Versorgung von Migrantinnen und Migranten mit psychischen Störungen aufgrund der spezifischen Anforderungen (Sprachbarrieren, anfallenden Kosten) nicht vollständig durch das Regelsystem abgedeckt werden kann. Nach kritischer Überprüfung ist zu konstatieren, dass das von Refugio Stuttgart e. V. angebotene Maßnahmenpaket weiterhin gebraucht wird. Refugio Stuttgart e. V. bietet aufgrund der langjährigen Erfahrung mit diesem Klientenkreis besondere Kenntnisse zu Kultur und Sprache und stellt daher auch weiterhin eine wichtige Säule in der Versorgung dar.

4. Förderumfang

Die Regionalstelle Tübingen wurde 2014 mit Mitteln des Zweckerfüllungsfonds Flüchtlingshilfen der Diözese Rottenburg-Stuttgart aufgebaut. Im Jahr 2018 wurde die Regionalstelle in die Strukturförderung des Zweckerfüllungsfonds aufgenommen, verbunden mit der Auflage, auch öffentliche Gelder zu akquirieren, sodass es für die Regionalstelle Tübingen ab dem Haushaltsjahr 2019 entsprechend der Anzahl an betreuten Geflüchteten zu einer Förderung durch die Landkreise kam (Landkreis Reutlingen je 20.000,00 EUR, Landkreis Tübingen je 40.000,00 EUR, Zollernalbkreis je 9.000,00 EUR bzw. 6.150,00 EUR). Mit Zusage der Finanzierung durch die Landkreise konnte die Finanzierung durch die Diözese jeweils für 3 weitere Jahre gesichert werden.

Für 2024 wurden erneut alle Landkreise um eine weitere Unterstützung angefragt. Daneben besteht die Zusicherung der Finanzierung durch Landesmittel für die Psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer (PSZ) in Höhe von 156.315,00 EUR (für 2024) bzw. 173.196,00 EUR (für 2025).

Einnahmen und Ausgabensituation 2024/2025 (siehe Anlagen 2 und 3):

Die Gesamtausgaben und -einnahmen werden 2024 mit 425.000,00 EUR und 2025 mit 447.957,00 EUR kalkuliert.

Ausgaben	2024	2025
Personalausgaben	299.926,00 EUR	318.743,00 EUR
Personalnebenkosten	73.824,00 EUR	77.964,00 EUR
Raumkosten	35.000,00 EUR	35.000,00 EUR
Sachkosten Verwaltungs- und Betriebskosten	16.250,00 EUR	16.250,00 EUR
Laufende Ausgaben gesamt	425.000,00 EUR	447.957,00 EUR
Einnahmen	2024	2025
Land	156.315,00 EUR	173.196,00 EUR
Landkreise Tübingen/Zollernalb (beantragt)	46.150,00 EUR	46.150,00 EUR
Landkreis Reutlingen (beantragt)	20.000,00 EUR	20.000,00 EUR
Sonstiges	0,00 EUR	0,00 EUR
Eigenmittel (Strukturförderung Diözese)	202.535,00 EUR	208.611,00 EUR
Summe Einnahmen und Entnahmen aus Rücklagen	425.000,00 EUR	447.957,00 EUR

5. Fortsetzung der Zuwendungsvereinbarung

Um die qualitativ hochwertige sprachmittlergestützte, stabilisierende, psychosoziale Beratung, psychologische Diagnostik und psychotherapeutische Behandlung von traumatisierten Geflüchteten, Folterüberlebenden und deren Angehörigen in der Regionalstelle in Tübingen anbieten zu können, befürwortet die Verwaltung die Fortsetzung der Förderung für Refugio Stuttgart e. V. für 2024/ 2025 mit der Fördersumme von insgesamt 40.000,00 EUR.

Die Verwaltung wird weiterhin eine enge Abstimmung mit den weiteren Landkreisen, die an einer Finanzierung beteiligt sind, verfolgen und den Förderbedarf regelmäßig evaluieren.

Landratsamt Reutlingen
Frau Mirjam Koch
Postfach 2143
72711 Reutlingen

Zuschussantrag für die Haushaltsjahre 2024/2025

Antragsteller

Refugio Stuttgart e.V.
Regionalstelle Tübingen
Kohlplattenweg 5
72074 Tübingen

Ansprechpartnerin

Ute Hausmann
Vorstand
Refugio Stuttgart e.V.
Waiblinger Str. 12
70372 Stuttgart
0711-969832-68 (Durchwahl) -50 (Zentrale)
u.hausmann@refugio-stuttgart.de

IBAN: DE54 5206 0410 0000 4143 87

Vertretungsberechtigte

Ute Hausmann, Vorstand
Ulrike Schneck, Vorstand

Bezeichnung der Maßnahme

Psychosoziale und therapeutische Hilfe für traumatisierte Geflüchtete

Kurzbeschreibung des Angebots

Die Regionalstelle Tübingen von Refugio Stuttgart e.V bietet sprachmittlergestützte psychosoziale Beratung, sowie psychologische Diagnostik und psychotherapeutische Behandlung von traumatisierten Flüchtlingen, Folterüberlebenden und ihren Angehörigen.

Beantragter Zuschuss

20.000 Euro pro Haushaltsjahr

Begründung für die Antragstellung

Die Regionalstelle Tübingen von Refugio Stuttgart e.V ist das einzige vor Ort vertretene psychosoziale Zentrum für traumatisierte Geflüchtete und Folteropfer und stellt eine bedeutende Anlaufstelle in der Versorgung von Geflüchteten für Einrichtungen der Flüchtlingshilfe und der Gesundheitsversorgung im Landkreis dar.

Wirkungsort

PLZ-Bereich 72...; einschließlich des gesamten Landkreis Reutlingen

Zielgruppe

Das Vorhaben richtet sich an folgende Zielgruppen im Einzugsgebiet der Regionalstelle Tübingen:

1. Traumatisierte Flüchtlinge

Das therapeutische und beraterische Angebot richtet sich an nach Deutschland geflüchtete Menschen unabhängig vom aktuellen Aufenthaltsstatus, bei denen Hinweise auf eine traumareaktive Symptomatik vorliegen, die im Zusammenhang mit der Flüchtlingseigenschaft steht (z.B. Gewalterfahrungen im Heimatland wie Folter, Krieg, oder traumatische Fluchterlebnisse). Die Klient:innen werden auf eigenen Wunsch bei refugio stuttgart e.v. angemeldet. Im Jahresverlauf werden ca. 20 Klient:innen aus dem Landkreis Reutlingen versorgt.

2. Akteure im psychosozialen Netz

Unsere Vernetzungsaktivitäten richten sich an ärztliches, psychotherapeutisches, (sozial-)pädagogisches Fachpersonal in Einrichtungen der psychosozialen Versorgung und der Jugendhilfe, die mit der Zielgruppe psychisch belasteter Geflüchteter in ihrem Arbeitsalltag in Kontakt kommen (zum Beispiel an Kliniken, psychologischen Beratungsstellen unterschiedlicher Trägerschaft, bei Flüchtlingssozialdiensten, in Jugendhilfeeinrichtungen, in therapeutischen Einrichtungen u.a.), sowie an niedergelassene Psychotherapeut:innen und Ärzt:innen.

Ausgangssituation/ Problemlage

Zwischen 20 bis 40 Prozent der nach Deutschland kommenden Flüchtlinge sind traumatisiert durch körperlichen und/oder seelischen Missbrauch im Rahmen von Folter, Verfolgung, Vergewaltigung, Krieg oder Bürgerkrieg im Heimatland. Viele kommen seelisch – und manchmal auch körperlich – schwer verletzt bei uns an und leiden unter vielfältigen, oft erheblichen Beschwerden und komplexen psychischen Folgen ihrer Traumatisierungen. Diese äußern sich u.a. in chronischen Schmerzzuständen, schweren Schlafstörungen, anhaltenden schweren Depressionen, Panikanfällen, sog. Flashbacks, Zwangsverhalten, Essstörungen und nicht zuletzt in einem hohen Suizidrisiko. Extreme Gewalt durch Menschenhand erschüttert das lebensnotwendige Vertrauen in die Menschen und in die Welt zutiefst. Rasche Erkennung und therapeutische Hilfestellung sind notwendig, um eine Chronifizierung der seelischen Verletzungen mit einer andauernden Persönlichkeitsveränderung zu verhindern.

Refugio Stuttgart e.V. hilft diesen Menschen und ihren Angehörigen im Rahmen von gezielter Beratung und Therapie bei der Bearbeitung ihrer traumatischen Erfahrungen. Durch Stärkung eigener Ressourcen sollen sie in die Lage versetzt werden, ihr Leben selbst wieder in die Hand zu nehmen und zu gestalten – eine Vorbedingung für eine gelingende Integration. Ärzt:innen, Sozialarbeiter:innen, Helfende in anderen Institutionen und ehrenamtliche Begleiter:innen bemängeln, dass die psychische Versorgung der Geflüchteten weiterhin unzureichend ist. Darunter haben vor allem die traumatisierten Geflüchteten selbst zu leiden. In der bestehenden Angebotslandschaft des Gesundheitssystems fehlt es an sprachmittlergestützter Beratung, sowie psychotherapeutischen Behandlungsplätzen für Traumatherapie und an fachpsychologischer und fachärztlicher Diagnostik. Schwer traumatisierte Geflüchtete sollten jedoch unbedingt zeitnah eine Unterstützung für

psychisches Leid erhalten - so sieht es auch die EU-Aufnahmerichtlinie (2013/33/EU) vor.

Im Regel-Gesundheitssystem können die Flüchtlinge einerseits aufgrund von Sprachbarrieren und andererseits aufgrund fehlender Qualifizierung des Fachpersonals hinsichtlich Traumafolgen nur selten adäquat versorgt werden. Auch ist eine Vermittlung in Psychotherapie bei Niedergelassenen ohne Sprachmittler meist nicht möglich. Die hierfür anfallenden Kosten werden von den Krankenkassen nicht übernommen. Hinzu kommen die Auswirkungen asylrechtlicher Verfahren, die häufig zu extremem Stress bei den Geflüchteten führen. Hierdurch können sich bei den Betroffenen schnell Krisen entwickeln, die nicht selten lebensbedrohlich sind oder sich in stark aggressivem und fremdgefährdendem Verhalten äußern. Refugio Stuttgart e.V hat als Verein eine 20 Jahre lang entwickelte und gewachsene Erfahrung in der psychosozialen Begleitung und Behandlung von geflüchteten Menschen, sowie psychotraumatologische Kompetenz, die in unsere alltägliche Arbeit einfließen.

Bei Refugio Stuttgart e.V findet zunächst eine Ersteinschätzung zur genaueren psychologischen und sozialen Anamnese statt. Im Verlauf von sich anschließender psychosozialer Beratung, Diagnostik und psychotherapeutischer Behandlung werden folgende Ziele verfolgt: eine Verbesserung der Lebensqualität, eine Wiederherstellung der Selbstwirksamkeitsempfindens, eine Aktivierung von Ressourcen, eine Reduktion von Symptomen psychischer Krankheit, um Problemen und anhaltenden Stressfaktoren gestärkt begegnen zu können. Nur ein geringer Teil unserer Klient:innen hat eine vorerst gesicherte Aufenthaltserlaubnis. Die Lebensumstände unserer Klienten sind oft in einer Weise destabilisiert und erschüttert, dass eine traumafokussierte Psychotherapie nach Leitlinien erst nach einer stabilisierenden Beratung und der Herstellung grundlegender äußerer Sicherheiten durchgeführt werden kann. Unser Konzept berücksichtigt dies und versucht, unter den jeweils gegebenen Umständen wirksame Interventionen zu vermitteln.

Um unser generell sprachmittlergestütztes Angebot umsetzen zu können, haben wir einen eigenen Sprachmittlerpool aufgebaut: Unsere rund 40 Sprachmittler:innen arbeiten für ein Anerkennungshonorar, sie müssen jedoch zusätzlich für den Einsatz in Beratung und Psychotherapie geschult werden. Diese Schulungen werden von unseren Mitarbeitenden regelmäßig durchgeführt.

Ziele

1. Die Regionalstelle Tübingen von Refugio Stuttgart e.V. stellt nachhaltig und verlässlich psychosoziale und therapeutische Hilfen für traumatisierte Flüchtlinge gemäß den Kriterien der Bundesarbeitsgemeinschaft der psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer (BAfF) zur Verfügung. Neben dem Angebot für Erwachsene wird ein spezielles Angebot für Kinder, Jugendliche bis 26 Jahre und Familien vorgehalten.
2. Die Regionalstelle leistet einen Beitrag zur Stärkung und Qualifizierung des psychosozialen Netzwerks im Einzugsgebiet.

Maßnahmen

Maßnahme 1: Telefonische Fachberatung und Anmeldemanagement

Die telefonische Fachberatung (4 Stunden/Woche für Erwachsene und 2 Stunden/Woche für Kinder/Jugendliche) stellt den Zugang zum Beratungs- und Therapieangebot dar und bietet darüber hinaus professionellen und ehrenamtlichen Unterstützer:innen eine Einschätzung der speziellen Situation der vorgestellten Geflüchteten. Sie bietet für

Anrufende die Möglichkeit, bisherige eigene Schritte zu reflektieren und stärkt so die eigene Handlungsfähigkeit und Handlungssicherheit in Bezug auf nächste Schritte, z.B. Vermittlung in ergänzende Angebote wie therapeutische bzw. fachärztliche Hilfe. Die Anrufenden erhalten außerdem eine Übersicht über Anlaufstellen und Hilfsmöglichkeiten.

Maßnahme 2: Beratungs- und Therapieangebot

- a) Erwachsene Geflüchtete erhalten ein auf ihre Bedürfnisse angepasstes Angebot aus
- Clearing
 - stabilisierender traumaspezifischer Beratung
 - psychologischer und ergänzender ärztliche Diagnostik und Stellungnahmen
 - therapeutischen Angeboten
 - Krisenintervention
 - Nachsorge und Vermittlung
- Alle Angebote werden bei Bedarf sprachmittlergestützt durchgeführt.
- b) Das spezielle Angebot für Kinder, Jugendliche bis 26 Jahre und Familien besteht aus
- Clearing
 - Traumaspezifischer Beratung von Familien und Eltern(teilen)
 - Sprachmittlergestützter Psychotherapie (Einzel) für Kinder und Jugendliche bis 26 Jahre sowie begleitende Elterngespräche
 - Psychologischer Diagnostik und Stellungnahmen für Kinder und Jugendliche
 - Nachsorge und Vermittlung

Maßnahme 3: Pflege und Erweiterung des Sprachmittlerpools

Bei Refugio Stuttgart e.V kommen ausschließlich durch uns für den Einsatz in Beratung und Therapie geschulte Sprachmittler:innen zum Einsatz. Der aktuelle Sprachmittlerpool umfasst 27 Sprachen. Einige Sprachen sind jedoch schwer verfügbar (aktuell z.B. Tamil, Paschtu), so dass regelmäßig bei Bedarf neue Sprachmittler:innen geworben und geschult werden. Sprachmittler:innen, die bereits im Einsatz sind, erhalten in regelmäßigen Abständen ein Angebot zum Austausch und zur weitergehenden Schulung (z.B. Asylrecht, Selbstfürsorge), bei Bedarf wird Supervision angeboten.

Maßnahme 4: Vernetzung mit relevanten Akteuren der psychosozialen und gesundheitlichen Versorgung traumatisierter Geflüchteter im Regelsystem

Die Netzwerkarbeit und die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern - sowohl strukturell, als auch einzelfallbezogen - stellt für die Arbeit mit traumatisierten Geflüchteten ein wichtiges Qualitätsmerkmal dar. Diese erfolgt in strukturierter Weise über

- über die regelmäßige Teilnahme an regionalen Arbeitsgruppen (z.B. AG Psychiatrische Versorgung Geflüchteter im Landkreis Reutlingen)
- themenspezifischen Kooperationen auf Anfrage.

Darüber hinaus soll das bestehende Netzwerk an Psychotherapeut:innen, an die wir Klient:innen weitervermitteln können, weiter ausgebaut und gepflegt werden. Ergänzend beteiligen wir uns mit großem Interesse an der durch die Landkreise im Einzugsgebiet gesteuerte Versorgungsplanung, um weitere Synergien mit dem Regelsystem zu erreichen.

Vernetzung

Das Angebot von Refugio Stuttgart ist eng vernetzt mit den Akteuren der Flüchtlingsbetreuung (Zugang über die telefonische Fachberatung) und den Akteuren des Regelsystems in der psychosozialen und gesundheitlichen Versorgung von psychisch beeinträchtigten Geflüchteten. Hierzu gehören insbesondere die psychologischen Beratungsstellen, die Universitätsklinik Tübingen und niedergelassene Fachärzt:innen und Psychotherapeut:innen.

Wirksamkeit

Mit den Klient:innen werden individuelle Behandlungsziele vereinbart, die zu einer Verbesserung der Symptomatik beitragen sollen. Im Fallverlauf und bei Fallabschluss wird gemeinsam mit den Klient:innen eine Reflektion der erreichten Ziele vorgenommen und gegebenenfalls über weiterführende Behandlungsmöglichkeiten bei Refugio Stuttgart oder extern gesprochen.

Personal

Folgendes hauptamtliche Personal wird eingesetzt:

- Teamleitung/Dipl.-Psychologin (100%)
- Fachberaterin für Psychotraumatologie (80%)
- Kinder- und Jugendpsychotherapeutin (80%)
- Psychologischer Psychotherapeut in Ausbildung (60%)
- Psychologische Psychotherapeutin (50%)
- Verwaltungsmitarbeiterin (50%)

Die Entlohnung erfolgt in Anlehnung an TVÖD Bund. Tarifsteigerungen in 2024 wurden berücksichtigt, für 2025 wird eine Tarifsteigerung von 3% angenommen.

Zusätzlich kommen in Beratung und Therapie geschulte Sprachmittler:innen auf Honorarbasis zum Einsatz.

Finanzierung

Die Regionalstelle wurde seit 2014 mit Geldern des Zweckerfüllungsfonds Flüchtlingshilfen der Diözese Rottenburg-Stuttgart aufgebaut. Im Jahr 2018 wurde die Regionalstelle in die Strukturförderung des Zweckerfüllungsfonds aufgenommen, verbunden mit der Auflage, dass auch öffentliche Gelder für die Regionalstelle bereitgestellt werden. Nachdem die Landkreise Tübingen, Reutlingen und Zollernalb sich seit 2018 an der Finanzierung beteiligen, ist die Finanzierung durch die Diözese jeweils für die drei kommenden Jahre gesichert. Vor diesem Hintergrund bitten wir darum, dass der Landkreis die Mittel der Diözese als Eigenmittel anerkennt. Die für das Jahr 2024 und 2025 zugesagten Mittel sind im detaillierten Finanzplan entsprechend als Eigenmittel ausgewiesen.

Der Landkreis Reutlingen hat die Regionalstelle seit 2018 jährlich mit 20.000 Euro gefördert. Dieser Beitrag ist weiterhin notwendig, um eine angemessene personelle Ausstattung der Regionalstelle sowie eine ausgewogene Finanzierung zwischen Kirche und öffentlichen Gebern sicher zu stellen. Es werden weitere 40.000 Euro beim Landkreis Tübingen und 6.150 Euro beim Zollernalbkreis beantragt.



refugio stuttgart

Refugio Stuttgart e.V.
Psychosoziales Zentrum
für traumatisierte Flüchtlinge
Waiblinger Str. 12
70372 Stuttgart
Tel. 0711 969832-50
Fax 0711 969832-51

X Antrag ☐ Verwendungsnachweis 2024

Refugio Stuttgart e.V. - Regionalstelle Tübingen

1. Ausgaben**1.1 Personalkosten**

Anzahl Beschäftigte 6
 Umfang in % (Vollzeitäquivalente) 420 %

1.1.1 Gehälter/Löhne

Fachkräfte 263.247 EUR
 Verwaltungskräfte 25.679 EUR
 Honorarkräfte 11.000 EUR
 Hilfskräfte/Ehrenamtliche 0 EUR
 Zivildienstleistende 0 EUR
 Praktikanten/innen 0 EUR
 Reinigungspersonal 0 EUR 299.926 EUR

1.1.2 Personalnebenkosten

Arbeitgeberanteil Sozialversicherung 63.564 EUR
 Aus- und Fortbildung 3.000 EUR
 Supervision 2.760 EUR
 Beitrag zur Berufsgenossenschaft 2.000 EUR
 Reisekosten 2.500 EUR
 Sonstige Umlagen 0 EUR 73.824 EUR

1.2 Raumkosten

Mieten/Pachten 17.500 EUR
 Raumnebenkosten 17.500 EUR 35.000 EUR

1.3 Sachkosten Verwaltungs-und Betriebskosten

Büromaterial 2.000 EUR
 Öffentlichkeitsarbeit 0 EUR
 KFZ-Betriebskosten 0 EUR
 Instandhaltung/Reparaturen für Räume und Gebäude 6000 EUR
 Porto und Telekommunikation 1650 EUR
 Versicherungen 0 EUR
 Beiträge/Abgaben/Steuern/Zinszahlungen 0 EUR
 Mediz./pfleg. Verbrauchsmittel 0 EUR
 Lebensmittelaufwand 0 EUR
 Erstattungen/Umlagen usw. an Kooperationspartner 0 EUR
 Sonstiges (ohne Abschreibungen) 6.600 EUR 16.250 EUR

1.4 Beihilfen/Einzelfallhilfen an Klienten 0 EUR

Laufende Ausgaben gesamt 425.000 EUR

1.5 Sachmittel/Investitionen (über 800 EUR) 0 EUR

1.6 Zuführung zu Rücklagen 0 EUR

Summe Ausgaben und Zuführung zu Rücklagen 425.000 EUR

2. Einnahmen		
2.1 Leistungsentgelte für Dienstleistungen		
Selbstzahler	EUR	
Krankenkassen	EUR	
Pflegekassen	EUR	
Sozialämter	EUR	
Ersätze von Kooperationspartnern	EUR	
Sonstiges	EUR	EUR
2.2 Sonstige Erlöse		
Mieteinnahmen	EUR	
Zinsen/Kapitalerträge	EUR	
Sonstige Erlöse/Ersätze u. Erstattungen	EUR	EUR
2.3 Öffentliche Zuschüsse		
Stadt/Gemeinde	0 EUR	
Landkreis Reutlingen	20.000 EUR	
Landkreise Tübingen/Zollernalb	46.150 EUR	
Land	156.315 EUR	
Bund	0 EUR	
Europäische Gemeinschaft	0 EUR	
Arbeitsamt (ABM u.a.)	0 EUR	
Sonstiges	0 EUR	222.465 EUR
2.4 Eigenmittel		
Mitgliedsbeiträge	EUR	
Spenden/Bußgelder	EUR	
Zuwendungen des/r eigenen Verbands/ Kirche/Organisation	202.535 EUR	202.535 EUR
Einnahmen gesamt		425.000 EUR
2.5 Entnahme aus Rücklagen		0 EUR
Summe Einnahmen und Entnahme aus Rücklagen		EUR
3. Weitere Angaben	Diese Angabe bezieht sich auf den gesamten Verein, einschließlich der Hauptstelle Stuttgart, nicht auf die Regionalstelle Tübingen	
3.1 Rücklagen		
Stand: 01.01.2023		302.476 EUR
Stand: 31.12.2024		EUR
3.1 Barvermögen (Festgelder, Bankguthaben, Kasse)		
Stand: 01.01.2023		0 EUR
Stand: 31.12.2024		0 EUR
3.2 Schuldenstand		
Stand: 01.01.2023		0 EUR
Stand: 31.12.2024		0 EUR

Die Ausgaben und Einnahmen sind notwendig.

Bei der Verwendung wird/wurde wirtschaftlich und sparsam verfahren.

Beim Verwendungsnachweis stimmen die Angaben mit den Büchern und Belegen

25.8.23 

(Datum, rechtsverbindliche Unterschrift)

X Antrag ☐ Verwendungsnachweis 2025

Refugio Stuttgart e.V. - Regionalstelle Tübingen

1. Ausgaben**1.1 Personalkosten**

Anzahl Beschäftigte 6
 Umfang in % (Vollzeitäquivalente) 420 %

1.1.1 Gehälter/Löhne

Fachkräfte 282.689 EUR
 Verwaltungskräfte 25.054 EUR
 Honorarkräfte 11.000 EUR
 Hilfskräfte/Ehrenamtliche 0 EUR
 Zivildienstleistende 0 EUR
 Praktikanten/innen 0 EUR
 Reinigungspersonal 0 EUR 318.743 EUR

1.1.2 Personalnebenkosten

Arbeitgeberanteil Sozialversicherung 67.704 EUR
 Aus- und Fortbildung 3.000 EUR
 Supervision 2.760 EUR
 Beitrag zur Berufsgenossenschaft 2.000 EUR
 Reisekosten 2.500 EUR
 Sonstige Umlagen 0 EUR 77.964 EUR

1.2 Raumkosten

Mieten/Pachten 17.500 EUR
 Raumnebenkosten 17.500 EUR 35.000 EUR

1.3 Sachkosten Verwaltungs-und Betriebskosten

Büromaterial 2.000 EUR
 Öffentlichkeitsarbeit 0 EUR
 KFZ-Betriebskosten 0 EUR
 Instandhaltung/Reparaturen für
 Räume und Gebäude 6000 EUR
 Porto und Telekommunikation 1650 EUR
 Versicherungen 0 EUR
 Beiträge/Abgaben/Steuern/Zinszahlungen 0 EUR
 Mediz./pfleg. Verbrauchsmittel 0 EUR
 Lebensmittelaufwand 0 EUR
 Erstattungen/Umlagen usw. an
 Kooperationspartner 0 EUR
 Sonstiges (ohne Abschreibungen) 6.600 EUR 16.250 EUR

1.4 Beihilfen/Einzelfallhilfen an Klienten 0 EUR

Laufende Ausgaben gesamt 447.957 EUR

1.5 Sachmittel/Investitionen (über 800 EUR) 0 EUR

1.6 Zuführung zu Rücklagen 0 EUR

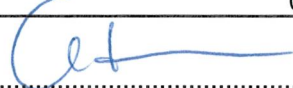
Summe Ausgaben und Zuführung zu Rücklagen 447.957 EUR

2. Einnahmen			
2.1 Leistungsentgelte für Dienstleistungen			
Selbstzahler	EUR		
Krankenkassen	EUR		
Pflegekassen	EUR		
Sozialämter	EUR		
Ersätze von Kooperationspartnern	EUR		
Sonstiges	EUR		EUR
2.2 Sonstige Erlöse			
Mieteinnahmen	EUR		
Zinsen/Kapitalerträge	EUR		
Sonstige Erlöse/Ersätze u. Erstattungen	EUR		EUR
2.3 Öffentliche Zuschüsse			
Stadt/Gemeinde	0 EUR		
Landkreis Reutlingen	20.000 EUR		
Landkreise Tübingen/Zollernalb	46.150 EUR		
Land	173.196 EUR		
Bund	0 EUR		
Europäische Gemeinschaft	0 EUR		
Arbeitsamt (ABM u.a.)	0 EUR		
Sonstiges	0 EUR		239.346 EUR
2.4 Eigenmittel			
Mitgliedsbeiträge	EUR		
Spenden/Bußgelder	EUR		
Zuwendungen des/r eigenen Verbands/ Kirche/Organisation	208.611 EUR		208.611 EUR
Einnahmen gesamt			447.957 EUR
2.5 Entnahme aus Rücklagen			0 EUR
Summe Einnahmen und Entnahme aus Rücklagen			EUR
3. Weitere Angaben			
Diese Angabe bezieht sich auf den gesamten Verein, einschließlich der Hauptstelle Stuttgart, nicht auf die Regionalstelle Tübingen			
3.1 Rücklagen			
Stand: 01.01.2023			302.476 EUR
Stand: 31.12.2024			EUR
3.1 Barvermögen (Festgelder, Bankguthaben, Kasse)			
Stand: 01.01.2023			0 EUR
Stand: 31.12.2024			0 EUR
3.2 Schuldenstand			
Stand: 01.01.2023			0 EUR
Stand: 31.12.2024			0 EUR

Die Ausgaben und Einnahmen sind notwendig.

Bei der Verwendung wird/wurde wirtschaftlich und sparsam verfahren.

Beim Verwendungsnachweis stimmen die Angaben mit den Büchern und Belegen

17.9.23 

(Datum, rechtsverbindliche Unterschrift)